

leo

lebenshilfe & orientierung



Jahresbericht 2022

Verein für pädagogische Lebenshilfe und Orientierung

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Im Haus LeO kehrte im vergangenen Jahr endlich eine gewisse „Normalität“ ein, es standen 2022 keine grossen Neuerungen und Projekte an. Nach den herausfordernden und sehr umtriebigen Vorjahren konnten sich alle Beteiligten wieder mit viel Elan auf das Kerngeschäft, dem Helfen von bedürftigen Menschen, konzentrieren.

Neben der Beziehungsarbeit ist der schützende und inspirierende Rahmen im Haus LeO ein wichtiger Grundpfeiler für die erfolgreiche pädagogische Arbeit. Der dezentrale Charakter unserer Einrichtung schafft die Räume für die Vielfältigkeit und Individualität unserer Bewohner:innen. Die grosszügige Infrastruktur mit den verschiedenen Wohngruppen samt Gärten, sowie der anregende Rahmen, den die Tagesstruktur im Café, im Atelier oder der Werkhalle bietet, konnten nun Früchte tragen.

Wenn ich am Vormittag das Haus LeO besuche, fällt mir die Lebendigkeit auf. An allen Orten sind Menschen beschäftigt und wirken allein und im Team.

”

*Es geht nicht darum, was Dir
im Leben passiert, sondern wie
Du darauf reagierst.*

Epictetus

“



Es verblüfft mich jedes Mal aufs Neue, wie so wenige Mitarbeitende im Haus LeO für so viel Lebendigkeit und Geschäftigkeit sorgen können. Grund dafür scheint der Umstand, dass die Bewohner:innen mit ihren jeweiligen Ressourcen geschickt und motivierend ins Tagesgeschehen integriert werden. Es wird den Menschen etwas zugetraut und individuell auch Verantwortung übertragen.

Dass das alles kein Selbstläufer ist und viel Planung, Gespür und Vorarbeit, sowie die nötige Energie zur Umsetzung benötigt, ist offensichtlich. Die „Mann- und Frauschaft“ die diese Aufgabe mit Kopf und Leidenschaft stemmt, hat sich gefunden und ist zusammengewachsen. In einer Zeit mit Mangel an Personal in allen Bereichen hoffe ich sehr, dass dieses tolle Team auch für die weiteren Jahre erhalten bleibt.

Einmal mehr möchte ich in diesem Sinne jedem Einzelnen, der sich 2022 für das Projekt LeO engagiert hat, ganz herzlich danken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und die neuen Aufgaben und Projekte.

Elisabeth E. Rosenberg,
Präsidentin



Geschäftsleitung

Ich schliesse mich unserer Präsidentin an, in dem Punkt, dass das Jahr 2022 an sich ein ganz normales Jahr war. Wobei im operativen Geschäft Normalität nicht wie man meinen möchte, ein gemütliches oder gar eintöniges Jahr war – im Gegenteil. Wie in jedem Jahr hatten wir unsere zahlreichen Projekte, Ereignisse und Erlebnisse, von denen hier nur einige genannt werden können, um in etwa eine Vorstellung zu vermitteln, wie facettenreich und vielfältig die Aufgaben im Haus LeO waren.

Es galt vor allem unsere Bewohner:innen gut zu begleiten. Neben der zum Teil aufwendigen sozialpädagogischen und sozialarbeiterischen Unterstützung und der entsprechenden Beziehungsarbeit, widmeten wir viel Augenmerk und Energie auf den Rahmen im Haus LeO. Dabei versuchten wir, die Infrastruktur möglichst auf die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Bewohner:innen anzupassen. Gleichzeitig war uns wichtig, durch einen räumlichen Mittelpunkt im Haus LeO Wärme und Geborgenheit zu geben und ein Gefühl für Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu fördern. Ein Beispiel hierfür war der Umzug unserer Ausbildungsstätte von der Schlosstrasse direkt an die Giebenacherstrasse. Mit dem Umbau einer Räumlichkeit, die ebenerdig und direkt neben dem Atelier und dem Versammlungs- und Essraum im Haus LeO liegt, wurde ein gemeinsames Büro für unsere Auszubildenden und deren Anleiterin ermöglicht. Auf diesem Weg haben wir unseren jungen Kolleg:innen und dem Thema Ausbildung mehr Aufmerksamkeit zugebracht. Gleichzeitig konnten wir die Erreichbarkeit und Nähe für die Bewohner:innen verbessern. Das Herrichten der Räumlichkeiten hat einige Monate gedauert.

Bei den Bau Themen wie Dämmung, Verputz, Bodenwahl, Technik und schliesslich Optik und Einrichtung des Raumes waren zahlreiche Mitarbeitende und Bewohner:innen involviert. Das Ergebnis kann sich nun sehen lassen.

Ein weiteres Beispiel für die Stärkung unserer „Zentrale“ Giebenacherstrasse 7 ist die Eröffnung einer kleinen Ausgabestelle für Haushalts- und Hygienemittel für die Bewohner:innen. Seit Sommer 2022 können nun die Bewohner:innen im Haus LeO an jedem 1. Mittwoch im Monat kostenlos eine bestimmte Menge an Verbrauchsmittel wie Wasch-, Reinigungs- und Hygienemittel, WC- und Küchenpapier, Pflaster und ähnliches beziehen. Einziges Kriterium für den Gratisbezug sind persönliches und pünktliches Erscheinen. Diese Neuerung fördert die Hygiene unserer Bewohner:innen und sorgt gleichzeitig für deren Aktivität und Einbezug in die LeO-Gemeinschaft. Zusätzlich wurde das Atelier durch mehr Stellenprozent in der Tagesbetreuung gestärkt.

Weitere „Normalität“ im 2022 war der Wechsel im Team, der sich glücklicherweise in Grenzen hielt. Siona Müller 50% im Atelier wollte mehr für Ihre Familie da sein und verliess uns Anfang Jahr. Für sie kam die in diesem Bereich erfahrene Jacqueline Durisch mit nun 60 Stellenprozent. Im Sommer verliessen uns dann weiter Giulia Pfister 50%, die sich nach neun Jahren im Haus LeO ebenfalls mehr ihrer jungen Familie widmen wollte – danke liebe Giulia für die vielen Jahre super Arbeit.





Ersetzt wurde sie durch Rojda Bozkurt 80%, welche im Sommer ihre Prüfung zur Sozialpädagogin HF erfolgreich mit der Note 6 abgeschlossen hatte. Auch im Café gab es im Sommer einen Wechsel. Für Victor Risolé kam neu Frau Yeliz Uluisik, die mit viel Elan und Freude die Leitung im Café übernahm. Im Sommer 2022 fing auch Tanja Degen im Haus LeO an, die nach einem Jahr Vorpraktikum ab Sommer 2023 die Ausbildung zur Sozialpädagogin beginnen wird. Caterina Righi übernahm dabei neu die Funktion der Praxisausbilderin. Nach vier Jahren in unserem Team absolvierte sie 2022 mit Erfolg den Anleiter:innen Kurs.

Die Projektarbeit war im vergangenen Jahr an allen Orten gut vertreten und wurde teilweise auch an Nachmittagen verstärkt angeboten. Grossprojekt war die Hofgestaltung an der Schlosstrasse 28 – Bei diesem Bauprojekt waren Kopf und Muskeln gefragt. Beim Planen, Schaufeln und Baggern waren viele Bewohner:innen eingespannt. Ein ebenfalls umfassendes Projekt war die Vorbereitung und erstmalige Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Pratteln. Weitere zahlreiche Events und Kleinprojekte wurden vom Team noch zusätzlich initiiert. So etwa ein Nothelferkurs für die Mitarbeitenden und ein WenDo Kurs für Frauen. Es wurden neue Angebote initiiert: diverse Gesprächsrunden, eine Musikgruppe, Kleiderbasare, Sportgruppen mit Fussball und Badminton. Bei unseren Monatsausflügen gab es Aktivitäten wie das Baden im Rhein, diverse Wanderungen und Ausflüge mit Grillieren sowie im Herbst den traditionellen Europaparkbesuch. Ein Highlight im Sommer war die mehrtätige Fahrt einer Gruppe nach Italien. Ein paar Tage Auszeit für manche Bewohner:innen konnte mit viel Engagement realisiert werden.

Kleinere Aktionen, wie zum Beispiel ein Einkaufsbummel, Ikeabesuch oder Erdbeerenpflücken, wurden und werden von den Mitabreiter:innen während der Bezugs-personenzeit im Einzelsetting oder bei den wöchentlichen Haustagen in der WG in der Hausgruppe angeboten.

Die Bewohner:innenzahlen bewegten sich nach der Pandemie wieder im normalen und gewohnten Bereich. Neun Austritten standen acht Eintritte entgegen, wobei der neunte Austritt Ende Dezember gleich im Januar 2023 wieder neu besetzt wurde. Ein wenig stolz sind wir, dass sechs Bewohner:innen in eine eigene Wohnung und damit wieder in die Selbständigkeit übertreten konnten. Eine junge Bewohnerin bekam ein Kind und zog mit ihrem Partner in die eigene Wohnung.

Wir betreuten im Jahr 2022 insgesamt 55 Bewohner:innen. Der Altersdurchschnitt lag unverändert bei 41,7 Jahren.

2022 beschäftigten wir uns im pädagogischen Rahmen stark mit Themen, die schon länger als «upcoming» gehandelt werden: LGBTQIA+ ; Computerspielsucht sowie Psychosen im Zusammenhang mit Cannabiskonsum. Hiermit setzten wir uns mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln auseinander, da diese Felder uns vermutlich auch zukünftig begleiten werden.



Neben den Besuchen von Weiterbildungen wurden die Themen auch in der Inter- und der Supervision, sowie im Fallverstehen diskutiert, sodass eine Haltung und ein Umgang entwickelt werden konnten. Hierbei gab es, typisch für das Haus LeO, auch individuelle Lösungen. Diese sind notwendig, da die oben genannten Themen häufig neben anderen Erkrankungen auftreten und eine gewisse Kreativität in der Konzeptentwicklung erforderlich machen. Komorbidität ist im professionellen Alltag des Haus LeO „normal“ und schafft einen Blick für Besonderheiten und individuell angepasste Konzepte in der Begleitung.

Am Ende lag ein spannendes, insgesamt sehr positives und „normales Jahr“ 2022 hinter uns.

An dieser Stelle ist es mir ein Anliegen, allen Bewohner:innen, Mitarbeitenden, Vorstandskolleg:innen und weiteren Unterstützenden herzlich für die tatkräftige Mithilfe und das Engagement Danke zu sagen. Ich freue mich auf die kommenden gemeinsamen Projekte mit Euch allen im nächsten Jahr!

Sören Sand,
Geschäftsleitung





Pädagogik

Wen-Do-Kurs

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen*

Im April 2022 konnten wir unseren Frauen einen Selbstverteidigungskurs anbieten. Der Kurs wurde insbesondere von unseren jüngeren Frauen gut besucht. Leider gelten Frauen in prekären Situationen als von Gewalt bedrohte Gruppe, insbesondere ist Reviktimisierung eine Thematik, die auftreten kann. Um dem entgegenzuwirken haben wir uns für den Wen-Do-Kurs entschieden, da dieser neben Selbstverteidigung auch die Selbststärkung in den Fokus nimmt. Die Dunkelziffer von Delikten häuslicher und sexueller Gewalt ist nach wie vor hoch. Mit dem Kurs wollten wir als Einrichtung ein Zeichen setzen: gegen die Tabuisierung und für die Stärkung unserer Frauen.

Neben Aufklärung über die Faktenlage gab die Kursleiterin reichhaltige Informationen zu Kontaktstellen und erklärte beispielhaft die Abläufe bei einer Anzeige. Auch Raum für Diskussionen wurde zur Verfügung gestellt und rege genutzt.

Selbstverteidigungstechniken wurden ebenso eingeübt, wie Wege zur Deeskalation, auch gab es Übungen zur Körperwahrnehmung, um die eigene Kraft zu spüren.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren durchweg positiv. Wir wünschen allen, dass sie sich weiterhin ihrer Kraft bewusst sind.

Die nachhaltige Wirkung des Kurses sind nach innen und nach aussen spürbar. Wir beobachten, dass in den Gesprächen mit den Bezugspersonen häufiger als zuvor Situationen benannt werden, die unter anderem die Reflektion der eigenen Grenzen zum Thema haben. Auch in den Teambesprechungen und in der Refelexion unserer pädagogischen Arbeit sind die Themen deutlicher spürbar. Die Awareness innerhalb des Teams und der Bewohner ist insgesamt gestiegen. Diskriminierung und Gewalt beginnen bei der Kommunikation. Wir arbeiten täglich an einem gewalt- und diskriminierungsfreien Raum für alle.

Maria Theisgen, Pädagogin





LeO Werkstatt

Projekt Hofgestaltung

Im Jahr 2022 wurde die Hofneugestaltung an der Schloßstrasse 28 als Projekt geplant. Im Besonderen kam es darauf an, die Stellplätze zu erneuern und das gesamte Hofgelände mit einem einheitlichen Belag zu befestigen. Für diese umfangreichen Arbeiten war eine gute Planung und der Einsatz vieler Ressourcen notwendig: Zeit, tatkräftige Unterstützung, Erfahrung in Landschaftsbau, Fähigkeiten im Umgang mit diversen Maschinen und Geräten.

Wir planten, diese Arbeiten in unserer Tagesstruktur zu verankern und die Bewohner:innen möglichst intensiv einzubeziehen. Von Vorteil war, dass wir einen Bewohner ganz besonders berücksichtigen konnten, da er professionelles Wissen als Landschaftsgartenbauer mitbrachte. Dieser Bewohner konnte durch seine Erfahrung andere Bewohner:innen anleiten und es gelang ihm, seine Begeisterung für das Projekt weiterzugeben. Gleichzeitig konnte er seine Kenntnisse auffrischen und - durch erlebten Erfolg - sein Selbstbewusstsein stärken.

Für uns Arbeitsagogen war darauf zu achten, möglichst viel Freiraum bei der Arbeitsumsetzung zu geben. Das beinhaltete, nur die tatsächlich notwendige Unterstützung zu geben, um Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Klienten zu stärken.

Die grobe Planung stand im Frühjahr fest; die konkrete Umsetzung des Projektes im Verlauf von Juni bis September.

Arbeitsschritte:

1. Autoabstellplätze erneuern (Stellkanten setzen, Verbundsteine verlegen)
2. Alten Kiesbelag im Hof mit dem Bagger abtragen und entsorgen
3. Untergrund mit Folie abdecken, neuen Kiesbelag auftragen

”

*Glück ist, wenn Vorbereitung
auf Gelegenheit trifft.*

Seneca

“





Fragen an Bewohner (Landschaftsgärtner) zum Projekt:

Wie und was hat Dir an dem Projekt gefallen?

Ich habe mich besonders darüber gefreut, dass ich mal wieder mit dem Bagger arbeiten konnte. Auch habe ich wertgeschätzt, dass ich viel Verantwortung übernehmen konnte und auch Entscheidungen selbständig treffen konnte und, dass kein Vorarbeiter da war, der immer sagt was wie gemacht werden soll.

Wie hast Du Dich in Deiner Rolle mit viel Verantwortung gefühlt?

Es gab Situationen, die mich gedanklich sehr beschäftigt haben und die ich auch mit nach Haus genommen habe, z.Bsp. Arbeiten, die noch nicht ganz geklärt waren. Positiv war für mich, dass ich mit den unterschiedlichen Klienten und deren Arbeitseinstellung und Anspruch ganz gut umgehen konnte und ich mich nicht darüber aufgeregt habe.

Welche Bedeutung hatte die Arbeit im Projekt für Dich persönlich?

Ich kann es noch, obwohl ich schon 2 Jahre nicht mehr auf meinen Beruf geschafft habe. Ich konnte mir wieder Routine und Sicherheit aneignen. Auch fand ich schön, dass durch die individuelle Zusammenarbeit am Projekt mit verschiedenen Bewohnern neue und tiefere Kontakte entstanden.

Warst Du am Ende zufrieden mit dem Ergebnis?

Ja im Grossen und Ganzen. Natürlich hätte man das eine oder andere besser machen können, aber für unsere Möglichkeiten war das Ergebnis ganz gut.

Was hätte besser laufen können?

Mit einer Mulde zur Entsorgung wäre vieles einfacher gewesen. Es wäre schneller und effektiver gewesen, aber (er überlegt kurz) okay es wäre schneller gegangen, aber die Touren mit dem Hänger mit den verschiedenen Mitarbeitern/Bewohnern zum Recyclinghof waren im nachhinein auch wertvoll.

Axel Schurig, Leitung Arbeiten





Projekt ABC Würfel

Unsere Tagesstruktur bietet unseren Teilnehmer:innen die Möglichkeit herauszufinden, was ihnen arbeitstechnisch am meisten liegt und Freude bereitet.

So sind es für die einen eher wiederkehrende, einfachere Arbeiten und für die anderen abwechslungsreiche und eher anspruchsvolle Aufgaben. Alle Tätigkeiten sollten jedoch einen Sinn und Zweck verfolgen, damit sie Freude machen und bei den einzelnen Bewohner:innen Motivation freisetzen.

Mit diesem Gedanken der sinnhaften Arbeit begann ich mit Max (Name ist geändert), einem Bewohner in unserer Tagesstruktur, zu arbeiten.

Max, der einfache und wiederkehrende Tätigkeiten mag, experimentierte mit einem Brennstempel und prägte diverse Zahlen und Buchstaben auf Holzuntergründe.

Ich war erstaunt darüber, dass er diese monotone Arbeit so gerne mochte und diese an fünf Tagen der Woche kontinuierlich – fast schon meditativ – mit Freude ausführte.

Er erwähnte, dass die Arbeit eine beruhigende Wirkung auf ihn habe.

Nun war es unser Ziel, aus dieser Freude an einem kleinen Arbeitsschritt ein Produkt zu entwickeln, das einen Zweck erfüllt und dadurch Sinnhaftigkeit vermittelt.

Es entstand die Idee, Holzreststücke -in diesem Fall Würfel- zu bedrucken und daraus ein Produkt zu fertigen, das sich verkaufen lässt.

Ich bat Max darum, alle sechs Seiten der Holzwürfel mit verschiedenen Buchstaben zu brennen. Spielerisch probierten wir anschließend mit den Würfeln diverse Möglichkeiten aus, indem wir Wörter legten. Zuerst hintereinander, dann kamen wir auf die Idee, dass wir die Würfel auch stapeln konnten und dass das Ganze sehr hübsch aussah.

Ursprünglich hatten wir die Würfel als reines Kinderspielzeug gedacht. Da das Ganze nun auch sehr dekorativ aussah und sich diverse Namen und Botschaften legen ließen, kamen wir zum Schluss, dass dieses Produkt auch Erwachsenen gefallen könnte.

Was uns nun noch fehlte, war eine Art Verpackung oder Behälter, worin sich diese Buchstabenwürfel befinden sollten. Wir entschieden uns für eine Schatulle aus Platanenholz.

Am Ende hatten wir ein sehr schönes und auch haptisch ansprechendes Produkt aus Naturmaterial, das wir verkaufen konnten. Unser Bewohner Max war stolz über sein Produkt, das wir gemeinsam entwickelt haben.

Heiko Kaiser, Arbeitsagoge





Projekt Weihnachtsmarkt

Neben der gegebenen Tagesstruktur und der Möglichkeit Sozialkompetenz zu üben, fördert das Atelier auch die Selbstwirksamkeit, indem unsere Bewohner:innen realisieren, dass sie in der Lage sind, etwas Schönes zu gestalten.

Als sich uns die Möglichkeit bot am Weihnachtsmarkt teilzunehmen, haben wir die Chance genutzt, gemeinsam mit unseren Bewohner:innen dort selbsterstellte Dinge anzubieten.

Für die Bewohner:innen war es eine tolle Erfahrung zu sehen, dass ihre Werke geschätzt und gekauft wurden. Es durfte frei gewählt werden, welche Gegenstände hergestellt werden und jede*r konnte seine Ideen, Wünsche und Talente einbringen. So konnten wir ein breites Angebot präsentieren:

- Blumenampeln und Hals- und Armbänder, die unsere Makrameespezialistin B. und unsere Allrounderin G. anfertigten.
- Aus der Holzwerkstatt hatten wir Kleiderständer und, dank S., eine Regenbogenbank. Auch Holzwürfel mit gemalten Motiven oder dem eingebrannten Alphabet gab es zu kaufen.
- H. fertigte schöne Adventskalender an, welche bei den Kindern, genauso wie die Rahmtäfel und die gebrannten Mandeln, gut ankamen.

Romana und ich standen abwechselnd mit 2 Bewohner:innen hinter dem Stand und hatten zum Glück warmen Kaffee dabei, denn es war richtig kalt an diesem Wochenende. Trotzdem waren unsere Leute motiviert und genossen den Event in vollen Zügen. Die Resonanz war durchweg positiv und wir sind bereits in den Vorbereitungen für den nächsten Markt!

Jacqueline Durisch, Leitung Atelier

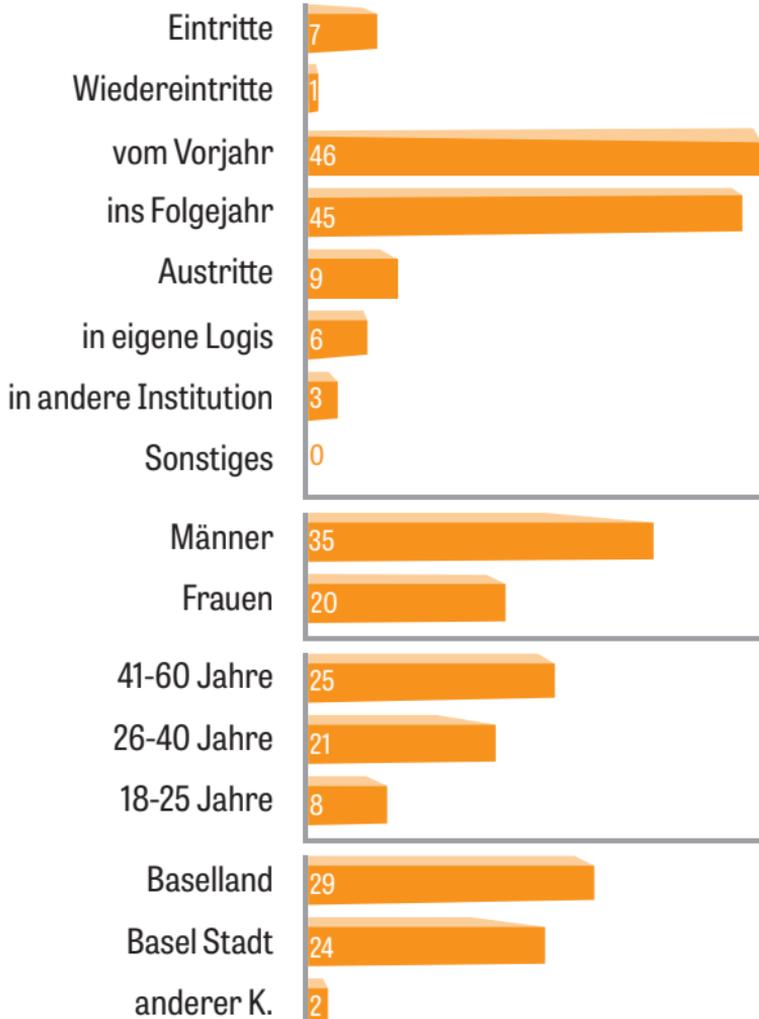
”
*Zum Leben braucht der Mensch Farbe.
Sie ist ebenso notwendiges Element wie
Wasser und Feuer.*

Le Corbusier

“



Belegung



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des****Pädagogische Lebenshilfe und Orientierung - LeO, Pratteln**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang) des Vereins Pädagogische Lebenshilfe und Orientierung - LeO für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Generalversammlung nicht innerhalb von sechs Monaten nach Bilanzstichtag im Sinne von Art. 699 Abs. 2 OR abgehalten worden ist.

Liestal, 13. September 2023

BDO AG

Peter Graber

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Martin Muheim

Zugelassener Revisor

Bilanz

in CHF

31.12.2022 31.12.2021

AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN

Flüssige Mittel	399'643	287'505
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141'139	125'769
Übrige kurzfristige Forderungen	32'513	37'810
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	5'426	4'438
Aktive Rechnungsabgrenzungen	74'076	72'851
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	652'797	528'374
<i>in % der Bilanzsumme</i>	23.1%	18.6%

ANLAGEVERMÖGEN

Mietkautionenkonten	76'666	73'207
Finanzanlagen	200	200
Sachanlagen	6'716	34'462
Immobilien	2'094'929	2'197'994
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	2'178'512	2'305'864
<i>in % der Bilanzsumme</i>	76.9%	81.4%

TOTAL AKTIVEN	2'831'309	2'834'237
----------------------	------------------	------------------

Bilanz

in CHF

31.12.2022 31.12.2021

PASSIVEN

KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL

Kurzfristiges verzinsliche Verbindlichkeiten	16'000	16'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	47'797	32'877
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'000	14'000
Rückstellungen (kurzfristig)	130'987	129'283
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	208'784	192'160
<i>in % der Bilanzsumme</i>	7.4%	6.8%

LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'341'000	1'381'000
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'341'000	1'381'000
<i>in % der Bilanzsumme</i>	47.4%	48.7%

TOTAL FREMDKAPITAL	1'549'784	1'573'160
<i>in % der Bilanzsumme</i>	54.7%	55.5%

EIGENKAPITAL

Vereinskapital	776'077	759'521
Freiwillige Gewinnreserven	485'000	485'000
Überschuss	20'448	16'556
TOTAL EIGENKAPITAL	1'281'525	1'261'077
<i>in % der Bilanzsumme</i>	45.3%	44.5%

TOTAL PASSIVEN	2'831'309	2'834'237
-----------------------	------------------	------------------

ERFOLGSRECHNUNG (Gesamtkostenverfahren)

in CHF

	2022	in %	2021	in %
Leistungsabteilung	2'360'043	100.0%	2'261'337	100.0%
Dienstleistungen Handel und Produktion	21'760		25'197	
Total Ertrag betrieblich	2'381'803	100.9%	2'286'534	101.1%
Personalaufwand	-1'330'694		-1'292'861	
Ergebnis nach Personalaufwand	1'051'109	44.5%	993'674	43.9%
Lebensmittel und Getränke, Haushalt	-97'958		-61'790	
URE Immobilien und Mobilien	-83'039		-88'270	
Anlagenutzung	-615'840		-585'645	
Finanzaufwand	-967		-1'097	
Abschreibungen	-27'746		-27'746	
Werkzeug- und Materialaufwand für Werkstätten und Beschäftigungsstätten	-58'572		-55'611	
Energie und Wasser	-29'003		-29'209	
Büro und Verwaltungsaufwand	-57'972		-49'781	
Sonstiger Betriebsaufwand	-44'633		-33'878	
Betriebliches Ergebnis	35'377	1.5%	60'646	2.7%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-177'718		0	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	184'648		0	
Jahresüberschuss (+) / Jahresverlust (-) Betrieb	42'307	1.8%	60'646	2.7%
Liegenschaftsertrag	119'044		105'440	
Liegenschaftsaufwand	-20'215		-31'160	
Hypothekarzinsen	-17'624		-15'305	
Abschreibungen Immobilien	-103'065		-103'065	
Jahresüberschuss (+) / Jahresverlust (-) Verein	20'448	0.9%	16'556	0.7%



lebenshilfe & orientierung

”

*Jedes Leben hat sein Mass an Leid. Manchmal
bewirkt eben dieses unser Erwachen.*“

Buddha

Haus LeO
Giebenacherstrasse 7
4133 Pratteln
T: 061 – 311 20 13
F: 061 – 821 03 45
info@haus-leo.ch

www.haus-leo.ch